



# **STRATEGISCHE GRUNDPOSITIONEN 2021 BIS 2023**

für das Bundesprogramm  
„Integration durch Sport“

Stand: 9. April 2020

# Strategische Grundpositionen 2021 bis 2023

## Bundesprogramm „Integration durch Sport“

Fortschreibung und Aktualisierung auf der Grundlage

- des DOSB Grundlagenpapier „Integration durch Sport – Zukunftsfaktor von Sportvereinen und Gesellschaft“ in der überarbeiteten Version von 2020 (9. DOSB Mitgliederversammlung 7. Dezember 2013)
- und der aktuellen Bundesprogrammkonzeption „Integration durch Sport“

### 1. Ausgangssituation

Die Träger des Bundesprogrammes „Integration durch Sport“ (IdS) sind der DOSB und die Landessportbünde bzw. in Hessen und Brandenburg die jeweilige Landessportjugend (LSB). Hierbei arbeiten Programmleitungen mit weiteren IdS-Mitarbeiter\*innen auf Bundes-, und Landesebene auf der Grundlage eines gemeinsamen Integrationsverständnisses und langfristiger Zielsetzungen für eine gelingende Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Menschen ohne Migrationshintergrund (insbesondere sozial Benachteiligte) gehören ebenso zur Zielgruppe, da erfolgreiche Integration Anerkennung und Akzeptanz von Vielfalt und Unterschieden durch die gesamte Gesellschaft voraussetzt.

Die Programmleitungen haben im Jahr 2014 eine strategische Grundposition erarbeitet und in den folgenden Jahren weiterentwickelt, die zum einen in ihren übergreifenden strategischen Zielen eine längerfristig gültige Grundlage für die Integrationsarbeit im Programm liefert. Zum zweiten sollte sie den 17 Antragstellern (16 Landesorganisationen und DOSB) eine konkrete und gemeinsame Orientierung für ihre Arbeit geben. (Beschluss ergänzen)

Die strategische Grundposition basiert auf den langjährigen Erfahrungen in der Programmarbeit sowie auf den Erkenntnissen aus den vorliegenden wissenschaftlichen Evaluationen des Programms. Auf der Grundlage dieser differenzierten und erfahrungsgeleiteten Analyse wurden sechs übergreifende strategische Ziele für das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ definiert:

- Integration in den Sport
- Integration durch den Sport in die Gesellschaft
- Förderung und Unterstützung der Sportorganisationen bei der Integrationsarbeit
- Förderung und Anerkennung des freiwilligen Engagements
- Förderung der interkulturellen Öffnung des Sports
- Stärkung der gesellschaftspolitischen Wahrnehmung und Anerkennung der Integrationsarbeit im Sport

Darüber hinaus haben sich die Programmverantwortlichen auf ein Motto mit zentralen Leitsätzen verständigt. Das Motto lautet: „**Integration durch Sport – Vielfalt verbinden!**“

Folgende drei Leitsätze beschreiben das Integrationsverständnis für die Programmarbeit:

- Wir sind Impulsgeber und Gestalter einer zukunftsorientierten Integrationsarbeit des Sports.
- Wir stehen für kompetente und individuelle Begleitung.
- Wir wollen den organisierten Sport für die Integrationsarbeit begeistern.

Um die strategischen Ziele zu erreichen und die Ergebnisse der Programmarbeit transparenter zu machen und bundesweit sichtbar sowie einheitlicher aufzustellen, wurden darüber hinaus fünf Leistungsbereiche ausgewählt und jeweils mit definierten Zielen und Teilstrategien, Maßnahmen und Indikatoren hinterlegt. Diese lauteten: Kommunikation, Programmeigene Angebote, Bildung und Qualifizierung, Angebote für Mitgliedsorganisationen und Kooperationspartner, Interessenvertretung

## **2. Fortschreibung der strategischen Grundpositionen für den Förderzeitraum 2021 bis 2023**

### **2.1 Überblick**

Nach einer ersten Aktualisierung der strategischen Grundposition im Förderzeitraum 2018-2020 wurde eine weitere Überarbeitung für die Förderperiode 2021-23 erforderlich. Dabei bedarf es einer konstruktiv kritischen Reflexion der strategischen Grundpositionen, um den internen Programmentwicklungen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der letzten Jahre gerecht zu werden. Die Programmleitungen haben daher unter Beratung und mit Begleitung der DOSB Führungs-Akademie diesen Prozess gestaltet und im Ergebnis das vorliegende Papier erarbeitet.

#### Motto und Leitsätze

Motto und zentrale Leitsätze bleiben weiterhin unverändert.

#### Leistungsbereiche mit Zielen und Strategien

Auch die fünf Leistungsbereiche behalten unverändert ihre Gültigkeit, wobei der Leistungsbereich „Interessenvertretung“ um den Aspekt der strategischen „Kooperationspartnerschaften“ erweitert wurde. Die jeweiligen Ziele und Strategien aller Leistungsbereiche sind zudem sowohl sprachlich als auch inhaltlich überarbeitet und aktualisiert sowie in ihrer Reihenfolge geändert worden.

#### Maßnahmen und Indikatoren

Das Bundesprogramm „Integration durch Sport“ zeichnet sich seit jeher durch eine bundesweite Einheit in Vielfalt aus. Die Ziele und Strategien entlang der fünf Leistungsbereiche bilden auf der einen Seite die Rahmenbedingungen einer bundesweit einheitlichen strategischen Umsetzung des Programms. Auf der anderen Seite gibt es aber innerhalb dieses strategischen Rahmens ausreichend Gestaltungsspielraum, um den jeweils unterschiedlichen Rahmenbedingungen in den einzelnen Bundesländern auf Ebene der konkreten Maßnahmen und entsprechender Indikatoren gerecht zu werden. Die Planung und Umsetzung dieser Maßnahmen obliegt somit – in enger Abstimmung mit der Programmleitung auf der Bundesebene – den Programmleitungen der Länder und dient damit einer bestmöglichen Umsetzung der allgemein gültigen Strategien entsprechend der unterschiedlichen Rahmenbedingungen vor Ort. Vor diesem Hintergrund finden sich in der vorliegenden Version der strategischen Grundpositionen keine Beschreibung von Maßnahmen und Indikatoren wieder.

## 2.2 Konkretisierung

Im Einzelnen bedeutet dies für die fünf Leistungsbereiche:

### Leistungsbereich: Interessenvertretung und Kooperationspartnerschaften

Durch die Interessenvertretung und Kooperationspartnerschaften wird das Thema Sport und Integration im politischen und gesellschaftlichen Kontext positioniert. Das Programm „Integration durch Sport“ tritt für eine Stärkung der gesellschaftspolitischen Wahrnehmung und Anerkennung der Integrationsleistung des Sports ein. Die Möglichkeit und die Beiträge des organisierten Sports für einen nachhaltigen gesellschaftlichen Zusammenhalt werden mit Projekten sowie Maßnahmen mit Kooperationspartnerschaften sichtbar und verdeutlichen die verbandspolitische Relevanz des Themas. Kooperationspartnerschaften werden in diesem Leistungsbereich als strategische Partnerschaften mit Akteuren, die (teilweise) ähnliche Interessen verfolgen, verstanden. Sie dienen dem Austausch von Informationen, der Vereinbarung über Zusammenarbeit und der Koordination überschneidender Aktivitäten. Grundlage für diese Arbeit ist eine themenspezifische Netzwerk- und Gremienarbeit sowie deren qualitativer Ausbau.

#### Ziel:

IdS ist bei relevanten gesellschaftlichen und politischen Akteuren auf Bundes- und Landes- und kommunaler- Ebene als Basis für Integration im organisierten Sport etabliert.

#### Strategien:

- DOSB und Landesverbände vertreten die Interessen des Programms gegenüber relevanten politischen und gesellschaftlichen Akteuren und gehen strategische Kooperationspartnerschaften ein
- Das Programm „Integration durch Sport“ ist in entscheidenden Netzwerken auf bundes-, landes- und kommunaler Ebene vertreten und gestaltet diese mit
- DOSB und Landesverbände vermitteln die Chancen und Erfolge des Programms und stellen die programmspezifischen Kompetenzen und Potenziale auf allen Ebenen heraus.

### Leistungsbereich: Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Durch eine planvolle und zielgerichtete Kommunikation werden die Leistungen des Bundesprogramms öffentlichkeitswirksam innerhalb und außerhalb des organisierten Sports dargestellt. Auf allen Ebenen des Programms geht es dabei darum, die eigenen Integrationsleistungen und deren Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt sichtbar zu machen und positiv hervorzuheben. Die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation wirkt dabei vor allem auch in die anderen Leistungsbereiche hinein, bzw. nutzt dort umgesetzte Projekte, Maßnahmen und Themen um diese zielgruppenspezifisch aufzubereiten und jeweils über geeignete Kommunikationswege sichtbar zu machen. Dabei sind die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation grundsätzlich gleichermaßen auf die einheimische wie die zugewanderte Bevölkerung ausgerichtet. In der konkreten Ausgestaltung basiert dieser Leistungsbereich auf dem IdS Kommunikationskonzept (in seiner jeweils letztgültigen Fassung).

**Ziel:**

Die Potenziale des organisierten Sports für einen nachhaltigen gesellschaftlichen Zusammenhalt sind in der Öffentlichkeit sichtbar.

**Strategien:**

- Der Beitrag des Bundesprogramms zur Zukunftsfähigkeit des organisierten Sports wird dargestellt.
- Der Beitrag des Bundesprogramms für den gesamtgesellschaftlichen Integrationsprozess und damit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt wird dargestellt.
- Das Kommunikationskonzept sichert die bundesweite Wiedererkennbarkeit des Programms und ist die Grundlage für die Erstellung von Kommunikationsplänen des DOSB und der Landessportbünde/-jugenden.
- Das bundesweite Kommunikationskonzept wird in Bezug auf Aktualität und im Sinne einer praktikablen Anwendbarkeit stetig überprüft und weiterentwickelt.

**Leistungsbereich: Bildung und Qualifizierung**

„Integration durch Sport“ erfordert ein hohes Maß an Kompetenzen, um den unterschiedlichen Anforderungen und Aufgabenbereichen gerecht zu werden. IdS greift dabei auf bestehende Aus- und Fortbildungsmodulen der Sportverbände zurück und ergänzt diese durch spezifische Programmaspekte. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Reflexion für die persönlichen Werte und die eigene Haltung.

**Ziel:**

Die IdS Bildungs- und Qualifizierungsangebote stärken die Teilhabe des Einzelnen im Sport und den gesellschaftlichen Zusammenhalt

**Strategien:**

- IdS erleichtert Menschen mit Migrationshintergrund den Zugang zum Aus- und Fortbildungssystem des organisierten Sports.
- Fit für die Vielfalt fördert auf breiter Basis den interkulturellen Kompetenzerwerb und stärkt vorurteilsbewusstes Handeln.
- Interkultureller Kompetenzerwerb ist in den DOSB Rahmenrichtlinien (hier ÜL C Ausbildung) verankert. Die Landessportbünde können darauf basierend in ihren Lizenzaus- und Lizenzfortbildungen die interkulturelle Kompetenz in die breite Fläche tragen.
- IdS erschließt und entwickelt Bildungsangebote zu relevanten gesellschaftspolitischen Themen, insbesondere zur Demokratiebildung, um beispielsweise Verbände, Vereine und Akteur\*innen im Umgang mit antidemokratischen und rassistischen Haltungen und Handlungen zu qualifizieren und zu unterstützen. In diesem Zusammenhang wird die Kooperation mit bereits existierenden Projekten weiter ausgebaut.

### **Leistungsbereich: Angebote für Mitgliedsorganisationen**

Mitgliedsorganisationen (alle Sportverbände und -vereine unter dem Dach des jeweiligen LSB), die sich für eine vielfältige Sportlandschaft und für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen, werden in ihrer Integrationsarbeit begleitet und unterstützt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung so genannter Stützpunkte<sup>1</sup>, die sich in hohem Maße für die Integrationsarbeit engagieren und die für die Programmarbeit einen zentralen Stellenwert besitzen.

Zu den Unterstützungsleistungen für Mitgliedsorganisationen gehören neben der finanziellen Förderung von Maßnahmen und Projekten gezielte Beratungsleistungen (von der Fachberatung bis hin zur Entwicklung von Prozessen der interkulturellen Öffnung). Interkulturelle Öffnungsprozesse zielen auf die Veränderung individueller Wahrnehmungs-, Denk- und Handlungsmuster sowie auf die Organisationsentwicklung in Vereinen und Verbänden.

#### **Ziel:**

Durch die Angebote sind die Zielgruppen an den organisierten Sport herangeführt und die Mitgliedsorganisationen im Umgang mit Vielfalt gestärkt.

#### **Strategien:**

- Die bedarfsgerechte Förderung von Sportvereinen und -verbänden unterstützt die Einbindung der Zielgruppen des Programms in den organisierten Sport
- Die Begleitung und Beratung von Sportvereinen und -verbänden zielt auf interkulturelle Öffnungsprozesse in den Mitgliedsorganisationen ab und schafft Integrationsstrukturen im organisierten Sport
- Die Stützpunkte sind zentraler Bestandteil der Integrationsstrukturen im organisierten Sport.

### **Leistungsbereich: Programmeigene Angebote und Maßnahmen**

Programmeigene Angebote ergänzen und unterstützen den interkulturellen Öffnungsprozess der Sportorganisation und sind Experimentierfeld für die Weiterentwicklung des Programms. Sie stellen eine Schnittstelle zwischen den Sportorganisationen und Trägern der Integrationsarbeit innerhalb und außerhalb des organisierten Sports dar. Sie fördern dabei nicht nur den sportspezifischen Beitrag des Programms, sondern wirken in die Gesamtgesellschaft hinein.

#### **Ziel:**

Die Angebotsvielfalt des Programms innerhalb und außerhalb des organisierten Sports ist verstetigt, weiterentwickelt und fördert die gesellschaftliche Teilhabe der Zielgruppen.

---

<sup>1</sup> Stützpunkte sind Verbände und Vereine, deren Integrationsarbeit langfristig angelegt ist und über Einzelmaßnahmen hinausgeht.

### **Strategien:**

- IdS greift gesellschaftliche Entwicklungen auf und entwickelt das Programm u.a. durch Modellprojekte weiter
- Zielgruppenspezifische Angebote werden aufrechterhalten und verstetigt
- Zur Nutzung von Synergieeffekten werden bundesländerübergreifende Formate der Zusammenarbeit initiiert und umgesetzt
- Interkulturelle und partnerschaftliche Netzwerkstrukturen fördern den fachlichen Austausch und stärken den gesamtgesellschaftlichen Integrationsprozess.

### **3. Weitere Arbeitsschritte**

Auf dieser Grundlage der Fortschreibung erarbeiten die hauptberuflichen Mitarbeiter\*innen der Programmträger ihren Fortsetzungsantrag 2021 bis 2023. Dabei besteht Einvernehmen unter den Programmverantwortlichen, dass sich die beschriebenen Ziele und Strategien über die einzelnen Leistungsbereiche hinaus ergänzen und gegenseitig tragen. Maßnahmen und Indikatoren werden organisationsspezifisch von den LSBs im Fortsetzungsantrag beschrieben.

Darüber hinaus werden für den Förderzeitraum 2021 bis 2023 Ziele und Strategien zur Weiterentwicklung der Integrationsarbeit sowie die damit verbundenen Maßnahmen und Indikatoren in jährlichen Zielvereinbarungsgesprächen zwischen DOSB und den einzelnen LSBs festgelegt und kontinuierlich ausgewertet. Darüber hinaus wird das Bundesprogramm wissenschaftlich begleitet, um die Qualität der Programmarbeit zu sichern und fortlaufend weiterzuentwickeln.

Erarbeitet von und mit den IdS Programmleitungen (6. April 2020 final im PL Meeting). Besprochen mit dem BAMF (25. März 2020).